

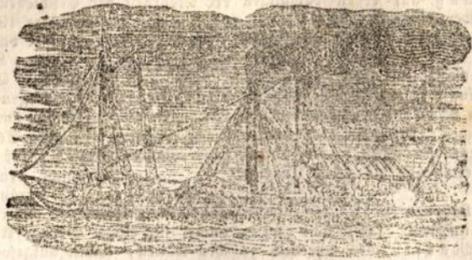
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

74 (15.3.1840)

Rheinische Dampfschiffahrt.



Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Mannheim und Rotterdam.

Die Dampfschiffe der kölnischen Gesellschaft fahren vom 13. Februar an, bis die Erweiterung des Dienstes näher bekannt gemacht wird, wie folgt:

Täglich:

Rheinaufwärts:

Von Köln nach Koblenz, Morgens 7 Uhr.
Koblenz nach Mainz, 6 1/2.
Mainz nach Mannheim, 8.

Rheinabwärts:

Von Mannheim nach Mainz, Morgens 9 Uhr.
Mainz nach Köln, 6 1/2.
Koblenz nach Köln, 11 1/2.

Die Schiffe der kölnischen Gesellschaft stehen in direkter Verbindung mit denen der niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft und werden von allen unsern Agenten und Kondukteuren direkte Billette bis nach Rotterdam ertheilt.

Köln, 8. Febr. 1840.

Die Direktion.

[1143.1] Karlsruhe.

Subskriptionseinladung

auf eine vaterländische Schrift, als Privatunternehmen des Verfassers.

Geschichtliche Darstellung

großherzoglich badischen Armeekorps

Gedächtnisrede

auf die von Sr. königl. Hoheit dem durchlauchtigsten

Großherzog Leopold

für treue Dienste im Kriege gestiftete

Felddienstausszeichnung.

Von

Schriftverfasser J. D. Gaffner,

ehemaligem Unteroffiziere bei der großh. badischen Artilleriebrigade.

Subskriptionspreis, bis Mitte April, 30 fr. — Bei Bestellungen von 10 Exemplaren das 11te frei.

Späterer Ladenpreis 45 fr.

Druck von Malsch und Vogel in Karlsruhe.

Das großh. badische Armeekorps machte in der historischdenkwürdigen Zeit der Jahre 1789 bis 1815 neun Feldzüge, nebst einigen andern kriegsähnlichen Ausmärschen mit, theils als ein Glied der großen napoleonischen Armee, die siegreich ihre Waffen durch halb Europa trug, und dann als ein Theil jener Heerschaaren, die nach des großen Mannes Sturz durch ihre Siege der Welt den lang ersehnten Frieden wieder gaben.

Seine königliche Hoheit der durchlauchtigste Großherzog Leopold stiftete huldvoll für jene Krieger und Kriegesbeamte, die in der Linie oder Landwehr Feldzüge tadellos mitgemacht, eine Medaille, zum ehrenden Andenken für die Gefahren, die sie bestanden, und für die Aufopferungen, die sie fürst und Vaterland gebracht.

Der Verfasser obiger Schrift hat nun eine kurze, aber getreue Zusammenstellung der Geschichte eines jeden Regiments, Bataillons und Korps, so wie der Landwehr und freiwilligen Jäger zu Pferd bearbeitet; die Geschichte eines jeden Regiments u. beginnt mit der Zeit seines Entstehens, mit genauer Angabe der damaligen und jetzigen Kommandeure, der Feldzüge, die es mitgemacht, der Schlachten, Gefechte und Belagerungen, welchen es beigewohnt, der Verluste an Todten, Verwundeten und Gefangenen, der verliehenen Orden und Medaillen, und endlich des Tages eines jeden Ausmärsches und der Wiedereinrichtung in die Garnison.

Diese Schrift wird nicht nur Jenen, welche durch unsern allgeliebten Großherzogs Huld mit der Felddienstausszeichnung belohnt worden sind, sondern überhaupt jedem treuen Badner willkommen seyn, denn nur Wenige sind es, die nicht Vater, Bruder oder einen Verwandten hatten oder noch haben, der unter Badens Kriegern gedient, vielleicht noch lebt, oder auf dem Felde der Ehre sein Grab gefunden hat.

Das Ganze bildet ein H:ft von etwa 80 — 90 Seiten in großem D:taformat mit elegantem Umschlag, auf welchem die neun Feldzüge, welche das Armeekorps seit 1793 mitmachte, verzeichnet sind, und erscheint im Laufe des nächsten Monats.

Bestellungen wollen franco gemacht werden bei dem Verfasser oder der Buchdruckerei von Malsch und Vogel.

Von 29 Amtsbezirken des Großherzogthums, so wie vom aktiven Militär, erfrent sich der Verfasser bereits 1500 Unterschriften.

Karlsruhe, den 14. März 1840.

Literarische Anzeige.

[1161.1] Karlsruhe. In der

Groos'schen Buchhandlung (A. Bielefeld) in Karlsruhe

sind nachstehende französische Klaffter (pariser Ausgabe) zu dem wohlfeilsten Preise von 18 fr. per Bändchen, alle Bändchen zusammen genommen zu 15 fr. pr. Bchn. zu haben:
B. de St. Pierre, Paul et Virginie, 1 Vol. — Boileau oeuvres, 2 Vol. — Corneille Pierre et Thomas, oeuvres, 5 Vol. — Cottin, Elisabeth, 1 Vol. — Demonther Emilie, 4 Vol. — Fénelon Télémaque, 2 Vol. — La Bruyère caractères, 3 Vol. — Le Sage Gil Blas, 5 Vol. — Le bachelier de Lalamanque, 2 Vol. — Le Diable boiteux, 2 Vol. — Marmontel Bélisaire, 1 Vol. — Les Incas, 2 Vol. — Molière oeuvres, 8 Vol. — Pascal oeuvres, 5 Vol. — Racine théâtre, 4 Vol. — Rousseau Héloïse, 5 Vol. — Confessions, 4 Vol. — de Staël Mad. Corinne, 4 Vol. — Voltaire Henriade, 1 Vol. — Charles XII., 1 Vol. — Pierre le grand, 1 Vol. — Romans, 4 Vol.

[1167.1] Karlsruhe. Verkaufsanzeige. Zwei Spiegel mit vergoldeten Rahmen, 6' 3" hoch und 2' 5" breit; ein neuer Flügel mit 6 Otfaven, von Streicher ver-

fertigt, nebst einem Kasten zum Transportiren, ist wegen Mangel an Platz billig zu kaufen. Das Nähere ist in der Erbprinzenstraße Nr. 20 zu erfragen.

[1149.1] Karlsruhe.

Kommissionärlager von Stahlfedern

G. W. Niemeyer,

früher Associé von



STAHLFEDERN.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr nun wieder vollständiges Lager von Stahlfedern zum Preise von 6 fr. bis 1 fl. 12 fr. per Duzend. Gebrauchs- und Preisanzeigen sind gratis zu haben.

Groos'sche Buchhandlung (A. Bielefeld) in Karlsruhe.

[1148.1] Karlsruhe. (Lithographische Steine.) Der Unterzeichnete konnte in der neuern Zeit mehrere Aufträge auf große Steine nicht erfüllen; deßhalb ändert er sich veranlaßt, anzugeben, daß er wieder eine Fuhr sehr schöner Platten von allen Größen erhalten hat, und daß er davon an die Liebhaber abzulassen bereit ist. J. Welten, Kunst- und Musikalienhändler in Karlsruhe.

[1140.3] Uraach. Bleiche in Urach.

Da nun mit dem Auslegen der Leinwand und Gebilbt auf der uracher Bleiche begonnen wird, so sehe ich in Bälde wieder recht zahlreichen Zusendungen entgegen, welche ich bestens zu besorgen verspreche.

Karl Benjamin Gehres in Karlsruhe.

[1150.3] Pforzheim. (Lehrling-gesuch.) Der Unterzeichnete wünscht einen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen, und wurde denselben in allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten gehörig unterrichten; er hätte solide Behandlung zu gewärtigen.

Die darauf Respektirenden wollen sich in frankirten Briefen an mich wenden. Pforzheim, den 12. März 1840.

Johann Rolle, Feilenhauermeister.

[1081.2] Gernsbach. (Holzverfeigerung.) Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Baden werden durch Bezirksförster Kipfling folgende Hölzer loosweise versteigert werden:

Am Freitag, den 20. März d. J.

aus dem ehemals badener Forst:

- circa 110 Klafter tannenes Scheiter- und Brügelholz,
200 Stämme Bauholz,
300 Stück Säglöge,
70 starke Stangen,
6 Stämme Rugholzleichen,
25 Stück eichene Senckelstangen,
10,000 Wellen;

Samstag, den 21. März d. J.

aus dem ehemals Suppenheimer Forst:

- 116 Stück tannene Säglöge,
6 Rugholzleichen,
4 Rugholzleichen,
26 Stämme tannenes Bauholz,
50 Stück tannene Hopsenstangen,
500 buchene Senckelstangen.

Die Liebhaber hierzu wollen sich am ersten Tage bei der Strohhütte, am zweiten auf dem Ziegelwasen, jedesmal früh halb neun Uhr, einfinden.

Gernsbach, den 8. März 1840.

Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[1077.3] Karlsruhe. (Brennholzverfeigerung.) Freitag, den 20. und Samstag, den 21. März d. J., Morgens 8 Uhr, werden aus dem herrschaftlichen Kassenwörthwald, ruppurrer Forsts, durch Bezirksförster Schmitt

- 82 Klafter eigenes Scheiterholz,
46 1/2 russenes do.,
315 1/2 weidenes und pappelnes Scheiterholz,
25 1/2 gemischtes Brügelholz;

Freitag bis Montag, den 23. und Dienstag, den 24. März d. J., zu derselben Stunde

- 100 Klafter weidenes Scheiterholz,
7 1/2 Klogholz,
16,250 Stück gemischte Wellen und
13,138 weidene und pappelne Wellen,

öffentlich versteigert werden, und die Steigerer eingeladen, sich an den obgedachten 4 Tagen und Stunde zu Forchheim am Rathhaus einzufinden.

Karlsruhe, den 8. März 1840.

Großh. bad. Forstamt Gillingen. Fischer.

[1164.3] Karlsruhe. (Holzverfeigerung.) Mittwoch, den 18. d. M.: werden in den Eichenbeständen desgroßh. Wannwaldes, Forstbezirks Eggenstein, öffentlich versteigert:

- 119 Klafter eichene Stumpen und
10 Stück eichene Rugholzflöge.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr dahier bei'm Ludwigsthor statt.

Karlsruhe, den 13. März 1840.

Großh. bad. Hofforstamt. v. Schönau.

[1135.3] Urloffen. (Holländer-, Bau- und Rugholzverfeigerung.) Die Gemeinde Urloffen läßt am

Dienstag, den 17. März 1840,

Vormittags 10 Uhr,

in ihrem Gemeindefeld, Höggenwald genannt, 24 zu Woben liegende Holländer-, Bau- und Rugholzstämme öffentlich und um baare Bezahlung versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Urloffen, den 11. März 1840.

Das Bürgermeisteramt. Wapler.

vdt. Langenefer.

[1136.3] Dffenburg. (Eichenrindenverfeigerung.) Die Eichenrinden von ca. 800 Klafter 20 bis 40jährigem Stangenholz, aus dem hiesigen Waldstift Unterbänle, wird man gegen Baarzahlung

Samstag, den 21. v. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gemeindehaus dahier der Verfeigerung aussetzen; wozu die Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß unterdessen das zum Schalen bestimmte eichene Stangenholz täglich eingesehen werden könne.

Dffenburg, den 11. März 1840.

Stadtverrechnung. Schweizer.

[1112.3] Griesen und Geißlingen. Bezirksamts Jetteten. (Waldbvermessung betreffend.) Die Gemeinden Griesen und Geißlingen sind genehm, ihre ca. 2000 Morgen enthaltenden Kommunwäldungen neu aufnehmen und vermessen zu lassen. Diejenigen lizenzierten Herrn Geometer, welche Lust haben, dieses Geschäft zu übernehmen, werden hiermit höflich eingeladen, sich

erbächtigte Die Sierrichtung zu dessen ungeführt g hierauf. er andern hinläng-lären sich elcher das heit und der Po-mordnung Zwecke ei-sprechend und die Mörbes, wie die die pols-die Nüs-für den e Befug-f.)

gerungs-Man hält ntkammer n bauern et darauf r Sühung r Gered- vor Mon-Bildung die Mah- iedigend. wurden offen. — e Haupt-man ver-das mit

rt. Man spartero te, deren ungeschiff — Car-em Ver- worden erie auf-anz ab-

Haupt-rgieren“, t. Der sind ge- und die Schwe- en eine rabthel- glaubt, vorge- eginnen e. Das) treten

worden, Rabplen zuknüp- als das

. Neap.

Table with 2 columns: Wels. and values (108%, 101%, 81%, 2208, 143%, 157, 143%, 100%, 102%, 105%, 73%, 100%, 102%, 321%, 109%, 100%, 99%, 64%, 23%, 21%, 52%, 11, 70, 82%).

innerhalb 6 Wochen zur Akfordabschluss über dieses Geschäft in loco der unterzeichneten Bürgermeister führen zu wollen.

Griepen und Weizlingen, den 3. März 1840. Die Bürgermeisterämter: Bürgermeister Schilling, Bürgermeister Meier.

[1153.1] St. Leon. (Schaafersteigerung.) Bis Donnerstag, den 26. März d. J., Mittags 12 Uhr,

werden zu St. Leon, im Amt Philippsburg, auf dem Rathshaus daselbst 150 Widder und junge Schaafe, 300 Stück Lämmlinge und 200 Stück vorzügliche harte fette Hammel gegen Barzahlung und Gewährleistung der Gesundheit öffentlich versteigert.

St. Leon, den 6. März 1840. Bürgermeisteramt. Wiedemann.

[1113.3] Nr. 841. Offenburg. (Eigenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Wagner Josef Weisenbach's Witwe, Agnes, geb. Wör, von hier,

werden am Dienstag, den 31. März d. J., Mittags 2 Uhr,

auf hiesiger Stadtkanzlei gegen terminweise Zahlung folgende Liegenschaften der Erbvertheilung wegen einer öffentlichen Steigerung ausgelegt:

Ein neues zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung und Hofraße, in der Kirchgasse, neben Eva Barthelmeß und Kaver Göring.

Ferner: Dreiecksförmiger Acker an der Bohlsbacher Straße, neben Kaver Göring und Josef Link; wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer legale Vermögenszeugnisse vorzuweisen haben.

Offenburg, den 7. März 1840. Großh. bad. Amtorevisoramt. Killy.

[1069.2] Nr. 1924. Mannheim. (Eisenwaarenlieferung.) Die Lieferung der zur hiesigen Rheinbrücke erforderlichen nachstehenden Eisenwaaren:

- 3000 Nägel à 2 1/2" lang, 1500 " " 3" " 2000 " " 3 1/2" " 2000 " " 4" " 4000 " " 5" " erster Sorte, 4000 " " 5" " zweiter Sorte, 30000 kleine Sechseisen erster Sorte, 300 Mühlsteine.

wird nach den bei der Brückenmeisterei einzusehenden Mustern bis zum 20. d. M. an den Wenigstnehmenden in Summation begeben. Offerte per 100 Stück sind daher mit gehöriger Bezeichnung bis dahin auf diesseitigem Bureau einreichen.

Mannheim, den 4. März 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Rauch.

[1171.3] Nr. 6362. Offenburg. (Vorladung.) Joseph Walter von Urloffen, Soldat der H. Grenadierkompagnie des groß. Linieninfanterieregiments Markgraf Wilhelm, ist den 29. v. M. aus seiner Garnison desertirt, und wird daher aufgefordert sich

binnen 6 Wochen bei diesseitiger Stelle oder seinem Regimente zu stellen, andernfalls er des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verurteilt wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden aufgefordert, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretriren und anger einzuliefern.

Personbeschreibung des Josef Walter von Urloffen.

Größe: 5' 9", Körperbau: schlank, Gesichtsfarbe: blaß, Augen: blau, Haare: blond, Nase: spizig, Besondere Kennzeichen: Keine.

Derfelbe nahm bei seiner Entweichung eine Dienstmütze mit rothem Besatz, eine weiße Armeelweste mit rothen Ärmelklappen und ein Paar blaue Pantalon mit rothen Wasenpoil mit sich.

Offenburg, den 9. März 1840. Großh. bad. Oberamt. Kern.

[1097.3] Nr. 3632. Achern. (Aufforderung.) In Sachen des Wolfwirths Merck von Wühl, Klägers, gegen Andreas Deibelbohrer von Groosweiler, Bekl., Forderung von 13 fl. 50 kr. für Kost und Logis sammt Zinsen betr., hat Kläger seinen Anspruch gegen den Beklagten auf gerichtlichem Wege geltend zu machen gesucht.

Da aber der Aufenthalt des Letztern unbekannt ist, so wird derselbe, nach dem vom Gläubiger gestellten Antrag, öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, und sich auf die Klage des Wolfwirths Merck zu verantworten, widrigenfalls der Klagvortrag als zugestanden angenommen, Beklagter mit seinen Einreden unier Verfallung in die Kosten ausgeschlossen, und ein Urtheil erlassen werden wird.

Achern, den 6. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Ahles.

[1155.1] Möhringen. (Nachmalige dringende Aufforderung.) Die in der Beilage zum Anzeigebblatt für den Kreis pro 1840 Nr. 14, so wie in der Karlsruhe'ger Zeitung ergangene Aufforderung des hiesigen Gemeinderaths und Burgenauschusses vom 8. v. M., die lebensfähige Wisthandlung des Herrn Bezirksammanns Würsch dahier betreffend, und die damit verbundene, gewiß splendide Gratifikationszusage ist leider bis zur Stunde ohne den erwünschten Erfolg geblieben.

Wenn es gleichwohl einigen Uebelgefinnten gedünken mag, als ob die gedachte Aufforderung den Stempel der Zwecklosigkeit, ja wohl gar der Geistesblindheit an sich trüge, und wenn gleichwohl der lebensgejahrlieh Verletzte jetzt wieder vollkommen hergestellt ist, so hätte man doch dagegen von

den Bessergefinnten — namentlich von denen, von welchen eine nähere Kunde über das Entstehen des tragischen Vorfalls mit Recht vermutet wird, jeglich erwarren können, einzusehen, daß man, ferne von allen Nebenabsichten, und ohne Rücksicht auf die Person des Damnsifanten lediglich das Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Auge hatte — und eine solche beispiellose Zurückhaltung und Engherzigkeit ist um so mehr zu bedauern, als nach dem gegenwärtigen Stand der Sache zu berechnen sich befürchten läßt, daß die obichwebende Untersuchung wegen Mangel des Beweises für die hiesige Sicherheit eben so wenig Früchte tragen werde, als die Untersuchung wegen der dahier im Jahr 1835 verübten Brandstiftung, auf dessen damaligen Verdächtigen jetzt noch die Kinder mit den Fingern zeigen, während zur rechten Zeit nicht jedermann sagen wollte, was er wüßte.

Man findet sich daher veranlaßt, die hiesigen Bürger, von welchen allein die beste Aussicht zu erwarten steht, nochmals auf die Aufforderung vom 8. v. M. dringend mit der Bemerkung aufmerksam zu machen, daß man der verprochenen Gratifikation in sich ergebenden Fälle so viel auszahlen bereit sey, als der Betreffende die ganze traurige Geschichte für werth erachtet.

Möhringen, den 5. März 1840. [999.1] Nr. 3244. Ettingen. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Martin'schen Eheleute zu Gensroth sind gestorben, nach Newyork in Nordamerika auszuwandern. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, am

Freitag, den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr,

um so gewisser ihre Forderungen anzumelden und zu liquidiren, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verpflichtet könne.

Ettingen, den 2. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Wundt.

[1095.3] Nr. 5389. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Bartholma Schmidt und seine Ehefrau Maria Eva, geborene Hog von Windschlag, wollen nach Nordamerika auswandern. Deren defallige Gläubiger werden zur Liquidation auf

Dienstag, den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholffen werden könnte.

Offenburg, den 7. März 1840. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

[1067.3] Nr. 4114. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Schullehrers und früheren Gemeindevorstanders Friedrich Vogel in Sinsheim haben wir Cant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 7. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich eines etwaigen Borgvergleichs die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.

Sinsheim, den 1. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Spangenberg.

[1172.3] Nr. 2811. Haslach. (Schuldenliquidation.) Wegen Zeugweber Joseph Käufer von Haslach haben wir Cant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samsstag, den 25. April d. J., Vormittags 7 1/2 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an di Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Cant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen, in Bezug auf diese Einennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.

Haslach, den 29. Februar 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dilger.

[1096.3] Nr. 5492. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Paul Sachs und dessen Ehefrau, Genoseva Kaufmann, von Wühl,

wollen mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern; deren allenfallsige Gläubiger werden zur Liquidation auf

Dienstag, den 24. März d. J., früh 9 Uhr,

mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholffen werden könnte.

Offenburg, den 7. März 1840. Großh. bad. Oberamt. Kern.

[1129.3] Nr. 8560. Engen. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Winibald Dit von Engen haben wir Cant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 13. April d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Cantmasse erheben

wollen, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Cant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, mit dem Besatz, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausshusses, die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.

Engen, den 6. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Leo.

[803.3] Nr. 3409. Stotlach. (Schuldenliquidation.) Gegen Stephan Wunderle von Ludwigshafen hat man unter'm 11. v. M., Nr. 724, die Cant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 14. April d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet; es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Cantmasse machen wollen, ammit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Cant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden sollen, mit dem Besatz, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausshusses die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.

Stotlach, den 19. Febr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Lugo.

[1152.3] Nr. 2487. Gerlachshheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Paul Horn von Helfeld haben wir Cant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 7. April d. J., früh 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.

Gerlachshheim, den 24. Febr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Gaf.

[1074.3] Nr. 5814. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des verstorbenen Messaers Jakob Fliche von Lahr ist Cant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 6. April 1840, Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Cant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Auschusses die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.

Lahr, den 4. März 1840. Großh. bad. Oberamt. Neubronn.

[1154.1] Nr. 2590. Philippsburg. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaftsmasse des Joseph Anton Geiser von hier,

Forderung und Vorzugsrechte betreffend, werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihrem Anspruch an die gegenwärtige Masse ausgeschlossen.

Philippsburg, den 6. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jagemann.

[1072.1] Nr. 2487. Engen. (Präklusivbescheid.) Sämmtliche Requirenten, welche sich bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des Cant gerathenen Schüfers, Joseph Renk von Engen, nicht angemeldet und ihre Forderungen liquidirt haben, werden von der Cantmasse präkludirt.

Engen, den 2. März 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Leo.

[1105.3] Bad Langenbrücken. (Verfüch.) Ein verstorber Kellner, welcher sich über Befähigung genügend ausweisen kann, findet für die bevorstehende Wadiation bei Unterzeitnemem Anstellung. Eben so kann ein junger Mann mit einiger Vorkenntniß in die Lehre oder auch zur weiteren Ausbildung im wirtschaftlichen Fache aufgenommen werden.

Bad Langenbrücken, den 10. März 1840. Sichel.